

LANGENTHAL | VIELE INTERESSIERTE ZUSCHAUER AN DER TRADITIONELLEN MARSCHMUSIKPARADE

Der «Bundesrat Gnägi Marsch» führte die Hitliste an

Bereits zum 24. Mal führte der Oberaargauische Musikverband die beliebte Marschmusikparade durch. Insgesamt 23 Formationen nahmen daran teil und marschierten mit pompösen Klängen durch die Marktgasse.

Schon eine halbe Stunde vor dem Beginn der Parade kam der Posaunenchor Walterswil-Oeschenberg zum Einsatz. Vor dem Choufhüsi gaben die Mitglieder ein umfangreiches Ständchen und stimmten das Publikum auf das kommende und vielseitige Programm ein.

Den Gleichschritt einzuhalten und sich gleichzeitig auf das Musikstück zu konzentrieren sieht einfacher aus, als es ist. Es braucht einige Proben, bis ein Marsch vor Publikum gezeigt werden kann. Die MG Rumisberg wählte ein schnelles Stück und zog im Volksmarschtempo zackig am Publikum vorbei. Mehr Zeit liessen sich die



Der 1948 gegründete Tambourenverein Langenthal führte die Parade an.

FOTOS JOSY BUCHER

Bleienbacher. Sie zeigten eine grandiose Show mit Evolutionen und Gesangseinlagen.

Gefällig war auch das Arrangement, welches sie vortrugen. Es beinhaltete Ohrwürmer wie «Grüezi wohl Frau Stirnimaa» oder «Gang rüef de bruune». Die Hitliste führte jedoch der «Bundesrat Gnägi Marsch» an. Für das Publikum war diese Häufigkeit interessant, denn es konnte die verschiedenen Versionen vergleichen.

Je später der Abend, umso kritischer wurde das Publikum. Denn alle, welche die Parade absolviert hatten, standen nun am Strassenrand und beobachteten die Musikkolleginnen und -kollegen. Da wurde gefachsimpelt und auch bewundert.

Zum Abschluss spielte die MG Wyssachen in der Markthalle und sorgte für einen tollen Abschluss dieses Anlasses.

JOSY BUCHER